

14. Unser Ausflug ins Tunneltal am 25.6.24

Als erstes sind wir mit dem Bus ins Tunneltal gefahren. Dort haben wir eine Archäologin und einen Biologen getroffen. Mit denen haben wir dann eine Führung gemacht. Wir haben erstmal eine Brücke die über einem Moor schwamm überquert. Auf der Brücke war eine Schautafel auf der gezeigt war wie in der Eiszeit das Eis war. In Schleswig Holstein war das Eis damals 300 Meter hoch. Als die Gletscher dann schmolzen kamen vor 14.000 Jahre Rentierjäger hierher. Nachdem wir die Brücke überquert haben sind wir einen Burgberg hochgewandert. Oben war die Hauptburg, aber man hat nur noch die Überreste der Burg Arnesvelde gesehen und ein bisschen Holz vom Palisadenzum. Dann sind wir den Burgberg runtergewandert und durch einen Burggraben zu der einen kleinen Vorburg. Unsere Führer*innen haben gesagt, dass es wahrscheinlich die Vorburg für die Soldaten. Aber man weiß es nicht genau weil die Burg Arnesvelde nicht erforscht wurde weil das viel Geld was die Stadt nicht dafür hat kostet. Danach sind wir durch noch einen Graben zur der größeren Vorburg wo wahrscheinlich die Bauern sich im Notfall verstecken konnten. Die Führer haben uns erklärt dass Alfred Rust aber mit anderen die Rentierjäger erforscht hatte.

Alfred Rust hat 8 Meter tief in den Boden gebuddelt bei einem See. Durch den Schlamm, haben sich die Sachen (wie zum Beispiel die Pfeile) der Rentierjäger haltbar gemacht.

Man hat sogar im Tunneltal die ältesten richtigen Pfeile gefunden, die zwei Teile hatten, damit wenn sie den Pfeil warfen und er in ein Tier traf und es weiter rannte, sich beim einstecken das hintere Teil des Pfeils abflog und weil es Holz damals nur im Süden und nicht in Schleswig Holstein gab. Alfred Rust auch mehrere bearbeitete Feuersteine (Flintsteine kann man sie auch nennen) gesehen. Sie waren von Menschen zu Waffen verarbeitet worden. Wir haben auch mit den scharfen Feuersteinen geschnitten, denn die Steine sind sehr scharf wenn sie bearbeitet wurden. Anschließend wurde uns erklärt, dass auch Steine oder platte Knochen mit Loch gefunden wurden. Danach haben wir das gleiche mit einem Holzstück und einem Faden gemacht. Die Rentierjäger haben nämlich damit die Rentiere zu dem See hingelockt und auf sie geschossen. Indem sie das Schwirrholz (wie es genannt wird) umher schwingen und Geräusche wie ein

Mücken schwarm machen. Das funktioniert, weil die Rentiere keine Mücken mochten, weil die Mücken in ihre Nasen flogen und sie verschleimten. Dann hat die Forscherin erklärt, dass wenn man einen Rentierjäger in unsere Klasse stecken würde, würde es gar nicht auffallen denn es würde gleich schlau, gleich groß^{sein} nur dass es dunkelhäutig ist. Als nächstes haben wir ein Picknick auf der Vorburg der Burg Arnesvelde gemacht. Nach dem Picknick haben wir uns von unseren Führern verabschiedet und sind noch durch den Wald spaziert in Richtung Ahrensburg Ost. Von dort aus sind wir weiter zu der Eisdielen am Bahnhof gegangen. Dort haben wir ein Eis gegessen und sind zur Schule gegangen. Ich fand den Ausflug sehr interessant es war sehr schön und hat viel Spaß gemacht!